

NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Newsletter der LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg, Oktober 2017

Liebe Mitglieder der LAG Mädchenpolitik,

ich wünsche allen, die welche haben, schöne Herbstferien und zwei schöne und erholsame Feiertage!

Ulrike Sammet

Tagung „Berufswahl von Frauen in MINT- und CARE-Berufen“ in Weingarten

Die Tagung am 22. und 23. November 2017 zielt darauf ab, einen interdisziplinären Diskurs über Eckpunkte einer gendersensiblen Berufsorientierung zu führen und Erkenntnisse zu gewinnen, wie traditionell gendertypische Berufsbilder aufzubrechen sind, um junge Frauen und Männer bildungsanalytisch differenziert bei ihrer Berufswahl unterstützen zu können.

https://www.akademie-rs.de/fileadmin/veranstaltungen/faltblatt_pdf/22279_programm.pdf

Seminar „Konzeptentwicklung Sexuelle Bildung für Mädchen und Jungen“ in Stuttgart

Sexuelle Bildung steht für ein aktuelles und positiv ausgerichtetes Konzept von Sexualerziehung. In vielen Einrichtungen findet Sexualerziehung statt, wenn es Probleme gibt, jedoch nicht kontinuierlich. Besonders schade ist es, wenn gute Erfahrungen vergessen werden und die Wahrnehmung auf problematische Akzente ausgerichtet bleibt. In Einrichtungen, die Sexualerziehung kontinuierlich anbieten, gibt es zwar Erfahrungswerte, aber meist keine verbindliche Konzeption, die von Zeit zu Zeit überprüft wird und sich so weiterentwickeln könnte. Dafür gibt es verschiedene Ursachen, die im Rahmen einer Konzeptentwicklung zu sexueller Bildung vorab erkennbar werden. Das Ziel ist, auch im Alltag gelassener und in einer verbesserten sozialen Atmosphäre leben zu können. Termin: 22./23. November 2017.

<http://www.ajs-bw.de/thema-sexualpaedagogik.html#a3316>

Fachveranstaltung „Weiblich, jung, rechtsextrem“ in Stuttgart

Ungeachtet der Tatsache, dass durch die Anklage von Beate Zschäpe im Rahmen des NSU-Prozess in München das Thema rechtsextreme Frauen wieder mehr in den medialen und gesellschaftlichen Fokus gerückt ist, bleibt das Antlitz des modernen Rechtsextremismus männlich. Rechtsextremen Frauen gelingt es nach wie vor besser unsichtbar zu bleiben und ihre menschenverachtende Ideologie auf eine nettere Art in die Gesellschaft zu tragen. Der Vortrag von Prof. Dr. Esther Lehnert am 23. November setzt sich mit modernen und/oder traditionellen Inszenierungen von Frauen in unterschiedlichen Bereichen von Rechtsextremismus und Rechtspopulismus auseinander und fragt nach weiblichen Strategien und thematisiert die besondere Gefahr, die von rechtsextremen Frauen ausgeht.

<https://www.fes.de/de/veranstaltung/veranstaltung/detail/217153/>

Landesarbeitsgemeinschaft
Mädchenpolitik e.V. Baden-Württemberg
Siemensstr. 11
70469 Stuttgart

Tel: 07 11 / 838 21 57
Fax: 07 11 / 838 21 57
www.lag-maedchenpolitik-bw.de
info@lag-maedchenpolitik-bw.de

Bankverbindung:
Postbank Stuttgart
Kontonummer 312 454 - 707
Bankleitzahl 600 100 70

NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Abendveranstaltung zu antifeministischen Strömungen in Waiblingen

Gegenwärtige rechtskonservative/rechtspopulistische Bewegungen produzieren auf vielfache Weise Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Mit Kampfbegriffen wie „Vielfalts-Front“, „Gender-Wahn“ oder „Gender-Ideologie“ und „Frühsexualisierung“ beeinflussen sie die öffentliche Wahrnehmung und somit den öffentlichen Diskurs maßgeblich. In diesem Vortrag am 15. November werden die Fokussierung auf die drei Themen „Gender“, „sexuelle Vielfalt“ und „Sexualaufklärung“ aufgezeigt und die Strategien produzierter Bilder reflektiert und diskutiert. Referentin: Dr. Imke Schmincke, Lehrende am Institut für Soziologie, Lehrstuhl Prof. Dr. Villa der LMU, München Eintritt frei. Eine Kooperation mit dem Frauenrat Waiblingen.

http://www.jugendarbeit-rm.de/relaunch2009/wp-content/uploads/2017/07/bsb_web2017.pdf

Tag des Opferschutzes zum Leitthema „Gewalt gegen Frauen“ in Stuttgart

Unter Federführung des Ministeriums für Soziales und Integration und mit Beteiligung des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration sowie dem Ministerium für Justiz und Europa Baden-Württemberg findet am 30. November der 3. Tag des Opferschutzes zum Leitthema „Gegen Gewalt an Frauen“ statt.

https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Veranstaltungen/Tag-des-Opferschutzes-2017_Flyer_Anmeldeformular.pdf

Projektpräsentation „Lebenswege – Mädchen machen Zeitung“ in Sindelfingen

Sie interviewen Bürgermeister_innen, Staatsrät_innen, Menschen mit Fluchterfahrungen oder Weihnachtsmarktbesucher_innen: Elf Mädchen aus dem Raum Sindelfingen mit und ohne Zuwanderungserfahrung sind seit 2016 engagiert mit dabei im Medienprojekt »Lebenswege«. Sie schreiben Berichte, machen Fotos und Videos. In einer Projektzeitung und einer Ausstellung am 28. Oktober im Stiftsgymnasium Sindelfingen stellen sie sich und ihre Arbeit vor. Das Projekt wird gefördert von der Allianz für Beteiligung aus Mitteln der Baden-Württemberg-Stiftung.

http://www.lvd-medien-service.de/index.php?option=com_content&view=article&id=64:integration-zuwanderer-zeitungsprojekt-migration-sindelfingen-boeblingen-herrenberg-liane-von-droste&catid=19&Itemid=113

Kurzfilmfestival GIRLS GO MOVIE in Mannheim

Das Kurzfilmfestival GIRLS GO MOVIE lädt am 11. & 12. November Filminteressierte ein, die Werke junger Nachwuchsfilmereisen zu bewundern. Im CinemaxX Mannheim präsentiert das Festival bereits zum 13. Mal eine spannende Auswahl an Kurzfilmen, die federführend von Mädchen und jungen Frauen zwischen 12 und 27 Jahren realisiert wurden. Die Festivalbeiträge sind auch immer ein Spiegel gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen.

www.girlsgomovie.de

NEWS LETTER

LAG MÄDCHEN POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

TERRE DES FEMMES Fahnenaktion zum 25. November 2017

"Mädchen schützen! Genitalverstümmelung gemeinsam überwinden", lautet der diesjährige Schwerpunkt zum internationalen Tag "NEIN zu Gewalt an Frauen". Weibliche Genitalverstümmelung bezeichnet eine schwere Menschenrechtsverletzung, bei der Teile des weiblichen Genitals abgeschnitten oder verletzt werden. Angaben von UNICEF (2016) zufolge sind weltweit mehr als 200 Millionen Frauen von weiblicher Genitalverstümmelung betroffen.

https://www.frauenrechte.de/online/images/downloads/fahnen/2017/Fahne_Flyer-2017.pdf

Transgender-Tag der Erinnerung am 20. November

Der Transgender-Tag der Erinnerung (Transgender Day of Remembrance, TDoR) ist dem Gedenken an diejenigen gewidmet, die aufgrund von Hass oder Vorurteilen gegenüber transsexuellen und transgender Menschen ermordet wurden. Das Netzwerk LSBTTIQ Baden-Württemberg schafft gezielt Sichtbarkeit für transsexuellen, transgender und gender-nonkonformen Menschen.

<http://www.netzwerk-lsbttiq.net/termine/transgender-day-of-remembrance>

Offener Treff für LSBTTIQ-Jugendliche von gÖrls e.V. Reutlingen

Mit der Gründung von gÖrls e.V. und der praktischen Umsetzung von offener Mädchenarbeit und Angeboten der Bildung, Beratung und Kultur für Mädchen und junge Frauen, will gÖrls e.V. der Geschlechtergerechtigkeit, Gleichberechtigung und Akzeptanz der Vielfalt der Menschen Rechnung tragen. Dazu gehört auch das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung. Diese Vielfalt im außerschulischen Rahmen aufzuzeigen halten wir für ausgesprochen wichtig. Als Mitglied im Landesnetzwerk LSBTTIQ und im Qualitätszirkel für Beratung bietet gÖrls e.V. Beratung an. Seit 2017 und mit der Förderung des Landes Baden-Württemberg im Programm „Für Akzeptanz & gleiche Rechte!“ bieten wir jeden ersten Freitag im Monat einen offenen Treff für LSBTTIQ-Jugendliche an. Neben einem wechselseitiger Austausch, werden unterschiedliche Referent*innen eingeladen, über entsprechende Kontaktadressen, Beratungsangebote und Anlaufstellen informiert sowie gemeinsame Aktionen besprochen. Die ersten Treffen sind mit Erfolg angelaufen, es kommen zwischen 15 und 20 Jugendliche.

www.maedchencafe-reutlingen.de

Dokumentarfilm »Ich bin kein Opfer mehr« mit Überlebenden sexualisierter Gewalt

In diesem Film erzählen drei Frauen, wie sie trotz langjähriger sexualisierter Gewalterfahrungen ihren Weg ins Leben gefunden haben. Alle drei wurden in ihrer Kindheit und Jugend von Tätern aus dem engsten Familienkreis über viele Jahre hinweg massiv missbraucht. Die drei Frauen gehen diesen Weg in die Öffentlichkeit, weil sie wissen, dass es sehr viele Opfer sexualisierter Gewalt gibt. Sie machen Mut, sich dem Thema zu stellen; nicht nur zu überleben, sondern aktiv das Leben zu gestalten – und nie wieder Opfer zu sein. Ergänzt wird die DVD durch weitere Interviews mit Überlebenden sowie einer fachlichen Einordnung.

<https://www.medienprojekt-wuppertal.de/ich-bin-kein-opfer-mehr-ein-film-mit-ueberlebenden-sexualisierter-gewalt>

Filme über Liebe und Sexualität

»Heiß 2« ist die Fortsetzung der sexualpädagogischen Filmreihe »Heiß« mit dokumentarischen und fiktionalen Filmen zu den Themen Liebe und Sexualität. In den dokumentarischen Filmen sprechen die jugendlichen Protagonist_innen über ihre Gefühle und die Bedeutung von Liebe. Dabei geht es sowohl um die schönen Seiten des Zusammenseins wie erste sexuelle Erfahrungen, Treue und langfristige Beziehungsperspektiven als auch um negative Erlebnisse wie Trennungsschmerz, Verlustängste und mangelndes Selbstwertgefühl. Die Filme sollen eine Sichtbarmachung der Lebens- und Liebeswelten unterschiedlicher Jugendlicher fördern.

<https://www.medienprojekt-wuppertal.de/heiss-2-filme-ueber-liebe-und-sexualitaet>

Betrifft Mädchen Mädchen in stationären Erziehungshilfen

„Mit gepacktem Rucksack“ – für die Beschreibung der Situation von Mädchen in stationärer Erziehung ist das Bild doppeldeutig: Einerseits steht der gepackte Rucksack für die Reise, den Aufbruch in ein neues Leben, ob vorübergehend oder auf Dauer, der sich für Mädchen mit dem Umzug in eine Pflegefamilie, ein Heim oder eine Wohngruppe verbindet. Andererseits symbolisiert der Rucksack auch das Gepäck, die Belastungen, die die Mädchen aus ihren Herkunftsfamilien bereits mit sich tragen und die mit ihrer Biografie unauflöslich verknüpft sind. Ca. 80.000 Mädchen leben bundesweit in Heimen, Wohngruppen und Pflegefamilien. Das Heft stellt insbesondere die Lebens- und Konfliktlagen von Mädchen in den stationären Erziehungshilfen in den Mittelpunkt: Was kennzeichnet diese? Wie sind diese durch Gender-Aspekte geprägt? Und welche Antworten geben stationäre Erziehungshilfen heute darauf?

www.maedchenarbeit-nrw.de

ARD-ZDF-Online-Studie: Männer sind mehr online

Durchschnittlich 149 Minuten sind die Deutschen jeden Tag online. Das sind 21 Minuten mehr als im vergangenen Jahr. Auffällig ist: Männer nutzen das Internet deutlich häufiger als Frauen. Sie kommen auf einen täglichen Konsum von rund drei Stunden, während Frauen gut zwei Stunden online sind. Je jünger die Menschen, desto mehr nutzen sie das Internet. 14- bis 29-Jährige nutzen das Internet mehr als viereinhalb Stunden pro Tag, 30- bis 49-Jährige rund drei Stunden. Ein deutlich niedrigeres Niveau erreichen die beiden Altersgruppen darüber: 50 bis 69 Jahre gut anderthalb Stunden, über 70 Jahre etwas mehr als eine halbe Stunde.

<http://www.ard-zdf-onlinestudie.de/>

Lehrpersonen für die Themenbereiche Gender und Diversity in Tübingen gesucht

Für das Studium Professionale ist der Career Service der Universität Tübingen auf der Suche nach Lehrpersonen für die Themenbereiche Gender und Diversität: Das Studium Professionale ist das Kursprogramm für den Erwerb von Schlüsselqualifikationen und Orientierungswissen an der Universität Tübingen. Ganz aktuell wird eine Lehrperson mit fundierten Kenntnissen in (qualitativen) Forschungsmethoden und im Themenbereich Gender/Gender-Mainstreaming für ein Service Learning Seminar gesucht. Dabei, so eine erste Ideenskizze, könnte gemeinsam mit dem Gleichstellungsbüro der Universität Tübingen im TEaching Equality Programm ausgelotet werden, wie Gleichstellungs- und/oder

NEWS LETTER

LAG **MÄDCHEN** POLITIK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Diversitätsthemen an Studierende vermittelt werden können und sollten. Kontakt: Frau Dr. Schlager.

claudia.schlager@uni-tuebingen.de

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber_innen verantwortlich.